

Nutzung von Beschäftigungsmaterial



© WUR

Anzeichen für die Nutzung von Beschäftigungsmaterial: positiver Tierwohlindikator

- Damit Schweine ihr angeborenes Bedürfnis nach Wühlen, Schnüffeln, Beißen und Kauen befriedigen können, muss eine ausreichende Menge an geeigneten Beschäftigungsmaterialien zur Verfügung stehen.
- Die Manipulation und Erkundung von geeignetem Beschäftigungsmaterial mit Maul und Rüssel ist ein Indikator, dass die Verhaltensansprüche des Schweins erfüllt sind.
- Umgekehrt kann ein Mangel an geeignetem Beschäftigungsmaterial dazu führen, dass andere Objekte, einschließlich anderer Schweine, manipuliert werden.

Gesetzliche Anforderungen

Richtlinie **2008/120/EG**: „(...) müssen Schweine ständigen Zugang zu ausreichenden Mengen an Materialien haben, die sie untersuchen und bewegen können, wie z. B. Stroh, Heu, Holz, Sägemehl, Pilzkompost, Torf oder eine Mischung dieser Materialien, durch die die Gesundheit der Tiere nicht gefährdet werden kann.“ {Anhang I, Kapitel I, Nummer 4}
„Bei Anzeichen von schweren Kämpfen sind die Gründe unverzüglich zu untersuchen und geeignete vorbeugende Maßnahmen zu treffen, wie z. B. die Versorgung der Tiere mit großen Mengen Strohs oder anderen Materialien, die sie untersuchen können.“ {Anhang I, Kapitel II, Nummer D3}

Hinweis: Die aufgeführten Anforderungen sind nicht vollständig. Darüber hinaus kann es strengere nationale Rechtsvorschriften geben.

Erhebungsmethode (empfohlen)

- Die Tierhaltenden erfassen während der täglichen Routinekontrolle die Nutzung des Beschäftigungsmaterials im Stall und stellen wenn nötig neues Material bereit. Die Ergebnisse sollten im Rahmen der Risikoanalyse zum Verzicht des Schwanzkupierens erhoben und dokumentiert werden.
- Die Amtstierärzt*innen überprüfen die Aufzeichnungen der Tierhaltenden durch Abgleich der schriftlichen/digitalen Dokumente mit den im Betrieb durchgeführten Maßnahmen.
- Darüber hinaus überprüfen die Amtstierärzt*innen den Zustand und die Anzeichen der Nutzung des Beschäftigungsmaterials in verschiedenen Altersgruppen und Buchten.
- Die Amtstierärzt*innen berichten den Tierhaltenden die Ergebnisse. Bei Abweichungen von den gesetzlichen Anforderungen werden Korrekturmaßnahmen ergriffen.

Eignung der Materialien, siehe auch [Indicator factsheet](#)

Notwendige Eigenschaften	sicher, essbar, kaubar/beißbar, untersuchbar und manipulierbar
Adäquate Bereitstellung	von anhaltendem Interesse, zugänglich, in ausreichender Menge vorhanden und sauber

Risiken für Schwanzbeißen

Inadäquate (Bereitstellung von) Beschäftigungsmaterialien erhöhen das Risiko für Schwanz- und Ohrenbeißen. Die Nutzung von Beschäftigungsmaterial ist daher ein Indikator für die Bewertung des Risikos für Schwanzbeißen.

RISIKOANALYSE

- ✓ Anreicherung der Haltungsumwelt



Die Bewertung der Amtstierärzt*innen zur Nutzung von Beschäftigungsmaterialien umfasst die Aufzeichnung von:

- **Anzeichen der Nutzung:** z. B. Bissspuren im Holz, feuchte/nasse Bereiche aufgrund von Speichelkontakt, Anzeichen der Abnutzung (z. B. Polieren von langlebigen Materialien).
- **Häufigkeit der Erneuerung:** Vorhandensein von Materialien in den Buchten in verschiedenen Stadien der Abnutzung sowie Lagerung von Materialien zur Erneuerung und Aufzeichnungen des Betriebs über die gelagerten Materialien.
- **Sauberkeit:** mit Kot oder Schmutz verunreinigte Gegenstände verringern das Interesse der Schweine. Außerdem können verschmutzte Gegenstände ein Biosicherheitsrisiko darstellen.

Anzeichen für die Nutzung



©WUR

Dieses Holz ist offensichtlich angekauert und feuchte Stellen deuten auf eine kürzlich erfolgte Manipulation hin. Das Holzstück kann hochgeschoben und ein wenig bewegt werden. Hinweis: Je näher am Boden, desto besser. Schweine bevorzugen es, den Kopf wie beim Wühlen nach unten zu halten.



©WUR

Dieser Holzklotz weißt keine sichtbaren Gebrauchsspuren auf. Falls der Klotz neu ist, sollten sich die Schweine eine Zeit lang lebhaft mit diesem beschäftigen. Falls der Klotz zu hoch hängt und bei einem Manipulationsversuch wegschwingt, stellt er keine Bereicherung für die Tiere dar.

Häufigkeit der Erneuerung



©WUR

Dieser Korb ist gut mit Stroh gefüllt und die Lücken zwischen den Stäben des Korbes sind breit genug, dass das Material herausgezogen werden kann.



©WUR

Dieser Korb mit Luzerneheu ist fast leer und nur kleine Mengen fallen auf den Boden. Das Heu muss nachgefüllt werden, um die Erkundung und die Aufnahme anzuregen.

Sauberkeit



©WUR

Ein neuer und sauberer Jutesack an der Buchtenwand weckt das Interesse der Schweine. Sie bekauen (siehe nasse Flecken) und benutzen das Material.



©WUR

Dieser Jutesack ist durch Kot verschmutzt und die Schweine haben das Interesse verloren. Es gibt keine Anzeichen für einen kürzlich erfolgte Nutzung.

Quelle der Beurteilungsnoten: [Empfehlung \(EU\) 2016/336](#) und [Staff Working Document](#) der Europäischen Kommission, über die Kontrolle des Zugangs zu Beschäftigungsmaterial anhand von nicht tierbezogenen Indikatoren



Co-funded by
the European Union



WAGENINGEN
UNIVERSITY & RESEARCH



AARHUS
UNIVERSITY

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT



Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



EU Reference Centre
for Animal Welfare *Pigs*

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Factsheet haben, wenden Sie sich bitte an info.pigs@eurcaw.eu